

Genehmigung des Budgets 2023 und Festsetzung des Steuerfusses

Bericht und Antrag

Das Budget 2023 wurde vom Stadtrat am 4. Oktober 2022 verabschiedet und am 5. Oktober 2022 der Rechnungsprüfungskommission (RPK) präsentiert und zur Verfügung gestellt.

Der Finanzplan 2022 - 2026 sieht weiterhin nicht sehr gut aus. Im Gegensatz zum letzten Finanzplan wird mit relativ stark wachsenden Steuererträgen gerechnet, obwohl die aktuelle geopolitische Lage kaum kalkulierbar ist. Die Teuerung, die steigenden Zinssätze, die Rezessionsgefahren etc. sind ein paar aktuelle Themen, welche die Planung fast unmöglich machen. Immerhin wird neu, wenn auch nur mit schwachen, positiven Cashflows gerechnet, trotz den stets negativen Rechnungsergebnissen. Für das Jahr 2022 wurde in der Hochrechnung im Juni 2022 mit einer Verbesserung von rund CHF 7.2 Mio. gegenüber dem Budget gerechnet. Nach neusten Erkenntnissen können wir durch erhöhte Steuererträge mit einem noch besseren Abschluss 2022 rechnen.

Die RPK hat das Budget 2023 an diversen Sitzungen ausführlich geprüft. Die Vergleichbarkeit mit den pandemiebedingt veränderten Vorjahreszahlen erwies sich wiederum als schwierig und erschwerte die Arbeit zusätzlich.

Dem Stadtrat wurden 140 schriftliche Fragen zur Beantwortung übermittelt. Das Augenmerk lag auch dieses Jahr wieder bei der Schule mit 34 Fragen. Zusammen mit den Exekutiv-Mitgliedern und den Abteilungsleitenden wurden die schriftlichen Antworten anschliessend diskutiert und ergänzt. Die RPK dankt allen Beteiligten für ihre wertvolle Mitarbeit und die erteilten Auskünfte.

Die RPK beantragt einstimmig (5:0), auf das Budget 2023 einzutreten.

1. Erfolgsrechnung

Das Budget 2023 weist einen Aufwandüberschuss von CHF 7.0 Mio. sowie einen Cash Flow von CHF 3.1 Mio. aus. Im Vergleich der Budgets 2022 und 2023 fällt die Nettoaufwandzunahme bei der Schule (CHF 6.2 Mio.) auf. Ertragsseitig wird mit insgesamt deutlich ansteigenden Steuererträgen gerechnet, welche jedoch höhere Finanzausgleichs-Ablieferungen auslösen. Die Steuererträge bergen für das Budgetjahr und auch für die folgenden Jahre grössere Unsicherheiten aufgrund der geopolitischen Situation, des unverminderten, internationalen Anpassungsdrucks auf die schweizerischen Steuergesetze und des mit einiger Sicherheit zu erwartenden Abschwungs der Wirtschaft bei gleichzeitig relativ hoher Teuerung.

Im Budget 2023 ist eine allgemeine Lohnanpassung (Teuerungsausgleich) von 1.1% vorgesehen und budgetiert, was bei rund CHF 47.5 Mio. (S. 37) auch schon rund CHF 0.5 Mio. ausmacht.

Die Stadt Opfikon hat sich in den letzten Jahren aus einer sehr ungemütlichen Bilanzsituation befreit und steht heute finanziell gesund da. Der Finanzplan 2022 – 2026 zeigt in der Erfolgsrechnung eine stetige Verschlechterung mit leicht abnehmenden Cash Flows und steigenden Abschreibungen. Bis ins Jahr 2026 wird eine sehr hohe Netto-Schuld von rund CHF 140 Mio. erwartet.

Die Einschätzung der Steuererträge ist nach wie vor sehr unsicher. Von den verschiedenen Krisen werden vor allem die Unternehmenssteuern betroffen, deren Entwicklung ohnehin wegen der nun wirksam werdenden Steuerreform (Steuervorlage 17) schwer abschätzbar ist. Beunruhigend ist nicht die aktuelle Situation und auch nicht die Belastung durch eine Investitionsspitze nie gekanntes Ausmasses, sondern die voraussichtlich durch einen stark steigenden Betriebsaufwand gebeutelte Erfolgsrechnung. Entscheidend ist jedenfalls, ob es gelingt, den laufenden Aufwand in der Erfolgsrechnung in den Griff zu bekommen.

Eine Mehrheit der RPK hofft, dass dies mit der Leistungsüberprüfung, welche gemäss Aussagen einiger Stadträte bereits im Gange ist, zu mehr Klarheit führt, wo beim Betriebsaufwand allenfalls der Gürtel etwas enger geschnallt werden kann.

Ein jährlich steigender Betriebsaufwand kann nicht ewig bewältigt werden.

Auch die Investitionstätigkeit erreicht eine nach wie vor sehr hohe Intensität. Entscheidend ist, dass die daraus resultierende, sehr hohe Verschuldung aus den Finanzierungsüberschüssen der Erfolgsrechnung wieder abgetragen werden kann. Dies wird in den nächsten Jahren aber nicht möglich zu sein.

Die Bilanz ist Ende 2021 sehr solide, wird nun aber leiden. Die Planzahlen ergeben eine stark steigende Verschuldung. Mit der im Finanzplan angedeuteten Entwicklung der Erfolgsrechnung droht nun auch das Eigenkapital gegenüber 2021 innert fünf Jahren um über CHF 44 Mio. einzubrechen. Es wäre dann zwar immer noch auf akzeptablem Niveau, aber dieser Trend muss umgekehrt werden können.

Aus Sicht der Mehrheit der RPK muss dem Personalaufwand mehr Beachtung geschenkt werden. Die Zahlen steigen jährlich enorm (siehe Tabelle 1.1). Mit den stagnierenden Einwohnerzahlen, der Digitalisierung und der aktuell laufenden Leistungsüberprüfung erhofft sich die Mehrheit der RPK, dass wir die Personalkosten Mittel- bis Langfristig in den Griff kriegen können. Dies gilt gleichermassen auch für den Sachaufwand (siehe Tabelle unten).

1.1 Vergleich mit den Rechnungen 2020, 2021 und dem Budget 2022, 2023

Folgende Entwicklung wird festgestellt (S.37):

Einzelne Ertragspositionen Beträge in CHF 1'000	Rechnung 2020	Rechnung 2021	Budget 2022	Budget 2023
Steuerertrag	125'983	120'555	108'208	125'613
Steuerfuss	94%	94%	94%	94%

Einzelne Aufwandpositionen Beträge in CHF 1'000	Rechnung 2020	Rechnung 2021	Budget 2022	Budget 2023
Personalaufwand	41'216	42'956	45'973	47'575
Sachaufwand	23'503	25'197	26'745	29'269

1.2 Selbsttragende Institutionen (S. 110 + 115 bzw. S. 7)

Die **Abfallbeseitigung** weist einen wesentlich höheren Verlust von CHF 458'500 aus (Vorjahr CHF 239'050). Die ordentlichen Abschreibungen betragen CHF 163'900 (Vorjahr CHF 155'900) und liegen damit im Rahmen des Vorjahres.

Die **Abwasserbeseitigung** rechnet mit einem viel höheren Verlust von CHF 788'850 (Vorjahr CHF 221'100). Mit der Einführung des HRM2 werden Einnahmenüberschüsse in der Investitionsrechnung nicht mehr in der Erfolgsrechnung verbucht, sondern führen aufgrund der Bilanzierung zur ungewöhnlichen Konstellation eines negativen Verwaltungsvermögens. Dies löst die ausgewiesenen, negativen Abschreibungen aus.

Die Verluste bei den selbsttragenden Institutionen sind gut tragbar, sogar wünschenswert. Diese werden vor allem durch Gebühren finanziert und sollten nicht solch riesige Eigenkapitalbestände ausweisen.

2. Investitionsrechnung

2.1 Verwaltungsvermögen

In der Investitionsrechnung budgetiert der Stadtrat für das Jahr 2023 ein Investitionsvolumen im Verwaltungsvermögen von CHF 39.8 Mio., im Vorjahr waren es noch 42.4 Mio. (S. 193).

Auch im 2023 sind die grössten Posten in der Bildung (Schule) zu finden: Erneut rund CHF 14 Mio. für die Schule Glattpark, 9.6 Mio. für die Schulanlage Bubenzholz und 1 Mio. Vorprojekt für die Sanierung der Schulanlage Mettlen.

Bei den Verwaltungliegenschaften ist mit CHF 1.92 Mio. die Sanierung des Dorf-Träffs wieder budgetiert. Hier liegt seit Kurzem die Baubewilligung vor.

2.2 Finanzvermögen

Für 2023 ist hier nichts geplant.

3. Anträge RPK, Kürzungen und Kommentare

3.1 Erfolgsrechnung

Kürzungen Aufwendungen Erfolgsrechnung in CHF

Seite	Konto-Nr.	Objekt	Reduktion	Betrag neu	Antwort
109	2030.3112.00	Anschaffung Kleider	2'500	7'500	SR
109	2030.3141.01	Unterhalt Waldstrassen	10'000	0	SR
121	3020.3112.00	Anschaffung Kleider	4'000	6'000	SR
125	3040.3102.00	Drucksachen, Publikationen	10'000	30'000	SR
125	3040.3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften	3'000	0	SR
132	3550.3132.00	Honorare externe Berater	9'000	90'000	SR
135	3572.3144.00	Unterhalt Hochbauten	2'500	9'000	SR
140	4525.3637.24	Beihilfen	20'000	660'000	SR
148	5002.3130.03	Anlässe	20'000	23'900	RPK 5:0
155	5050.3099.00	Übriger Personalaufwand Mitarbeiterbindung	30'000	164'500	SR
160	6100.3140.00	Unterhalt an Grundstücken	3'000	2'000	SR
170	6140.3130.00	Dienstleistungen Dritter	38'000	60'000	SR
172	6144.3300.40	Abschreibungen Hochbauten VV	74'200	3'900	SR
		Kürzungen Aufwand total	226'200		

Erhöhung Aufwand Erfolgsrechnung in CHF

Seite	Konto-Nr.	Objekt	Erhöhung	Betrag neu	Antwort
151	5004.3171.00	Exkursionen, Schulreisen und Lager	20'000	214'200	RPK 4:1
		Erhöhung Aufwand total	20'000		

3.2 Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen (VV)

Kürzungen Investitionsrechnung in CHF

Seite	Konto-Nr.	Objekt	Reduktion	Betrag neu	Antwort
206	205.5010.031	Stelzenstrasse	20'000	0	SR
		Kürzungen Investitionen total	20'000		

3.3 Investitionsrechnung Finanzvermögen (FV)

Die RPK beantragt bei der Investitionsrechnung Finanzvermögen keine Änderungen.



4. Stellungnahme der RPK

Die RPK hält fest, dass

- die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen (inkl. Abwasser/Abfall) CHF 39.3 Mio. betragen. Die grössten Positionen sind die Schulanlage Glattpark (14.0 Mio.) und die Schulanlage Bubenholz (9.6 Mio.).
- der Selbstfinanzierungsgrad (SFG) im Budget 2023 8% beträgt und damit weiterhin ungenügend ist.
- im Budget 2023 ein positiver Cash Flow von CHF 3.1 Mio. erwartet wird.
- die Kosten der Schule weiterhin stark steigen, nicht aber wie bisher die prognostizierten Schülerzahlen.
- obwohl die Einwohnerzahlen der Stadt Opfikon letztes Jahr erneut stagnierten, die Personal- und Sachkosten weiterhin enorm ansteigen. Diese Kosten müssen reduziert werden können.
- der Regierungsrat vom Kanton Zürich für 2023 einen Teuerungsausgleich von 3.5% für das kantonale Personal budgetiert hat, die Stadt Opfikon mit budgetierten 1.1% somit deutlich darunter liegt. Die Budgetvorgabe des Kantons lautete im Mai 2022 noch 1.1%, im September 2022 hat der Regierungsrat dann 3.5% Teuerungsausgleich festgelegt. Dem Personal der Stadt Opfikon wird die gleiche Teuerungsquote wie dem Staatspersonal des Kantons Zürich ausgerichtet.
- der Stadtrat für das Jahr 2023 eine Beibehaltung des Steuerfusses von 94% beantragt.

5. Steuerfuss 2023

Die RPK geht mit dem Stadtrat einig und ist für die Beibehaltung des Steuerfusses bei 94%. Die Steuerlast bleibt in Opfikon somit weiterhin sehr attraktiv. Der haushälterische Umgang mit den Steuererträgen muss jedoch trotzdem weitergeführt werden. Eine momentan noch sparsamere Finanz- und Personalpolitik ist geboten. Eine Mehrheit der RPK setzt grosse Hoffnung in die Leistungsüberprüfung.

6. Antrag

6.1 Antrag zum Budget

Die Rechnungsprüfungskommission hat das Budget 2023 der Stadt Opfikon in der vom Stadtrat beschlossenen Fassung vom 4. Oktober 2022 geprüft. Das Budget weist folgende Eckdaten aus.

Erfolgsrechnung	CHF
Total Aufwand ohne Abschreibungen	195'991'050
Total Ertrag	200'343'700
Ertragsüberschuss ohne Abschreibungen	4'352'650
Abschreibungen	11'384'300
Aufwandüberschuss zulasten des Eigenkapitals	7'031'650



Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen		CHF
Total Ausgaben		39'855'000
Total Einnahmen		508'000
Netto-Investitionen		39'347'000

Investitionsrechnung Finanzvermögen		CHF
Total Ausgaben		0
Total Einnahmen		0
Nettoveränderung		0

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Gemeinderat mit Stimmenverhältnis von 5:0, das Budget 2023 der Stadt Opfikon unter Berücksichtigung der verabschiedeten Änderungen gemäss Punkt 3 zu genehmigen. Der Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss belastet.

6.2 Antrag zum Steuerfuss

Beträge gemäss der vom Stadtrat beschlossenen Fassung vom 4. Oktober 2022

Einfacher Gemeindesteuerertrag (100%)	CHF	95'425'532
Steuerfuss		94%
Erfolgsrechnung zu deckender Aufwandüberschuss	CHF	96'731'650
Steuerertrag bei 94%	CHF	89'700'000
Aufwandüberschuss	CHF	7'031'650

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Gemeinderat, den Steuerfuss für das Jahr 2023 auf 94% (Vorjahr 94%) des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen (Stimmenverhältnis 5:0).

Referent vor dem Gemeinderat: Mathias Zika

Opfikon, 14. November 2022

Rechnungsprüfungskommission

Präsident:



Mathias Zika

Aktuarin:



Qëndresa Hoxha Sadriu